

Deklaration von Toulon *

GENEHMIGT am 29. März 2019 in TOULON, FRANKREICH

(Am Ende des Trio von Kolloquien über die Rechtspersönlichkeit von Tieren wurde die Toulon-Deklaration als ein Antwort von Jurastudenten auf die Cambridge-Deklaration vom 7. Juli 2012 erstellt.)

PRÄAMBEL

Wir, Jurastudenten, die an den an der Universität von Toulon entwickelten Kolloquien teilnehmen, um das Thema Rechtspersönlichkeit von Tieren anzusprechen.

In Anbetracht der Aktivitäten, die bisher von anderen Disziplinen entwickelt wurden, insbesondere von neurowissenschaftlichen Forschern.

Bewusst der Bestimmungen in der Cambridge-Deklaration vom 7. Juli 2012, wo die Forscher zu dem Schluss kommen, dass "die Menschen nicht die einzige sind, die die neurologische Basis besitzt, die das Bewusstsein hervorruft", und dass diese Grundlage mit den nichtmenschlichen Tieren geteilt wird.

Im Bedauern, dass das Gesetz diese Entwicklung noch nicht angeeignet hat, um eine signifikante Evolution des Rechtskorpus in Bezug auf Tiere zu erreichen.

Im zusehen, dass in den meisten Rechtssystemen Tiere immer noch als Dinge betrachtet werden und keine Rechtspersönlichkeit haben. Dies ist die einzige Möglichkeit, ihnen die Rechte zu verleihen, die sie als Lebewesen verdienen.

Überzeugt, dass das Gesetz die Fortschritte in der Wissenschaft, die die Wertschätzung von Tieren verbessern könnten, nicht länger ignorieren kann, und angesichts der Tatsache, dass dieses Wissen bisher nur unzureichend genutzt wurde.

In Anbetracht der Tatsache, dass das derzeit bestehende Inkonsistenz in nationalen und internationalen Rechtssystemen den Mangel an Maßnahmen nicht rechtfertigen kann und dass Änderungen aktiviert werden müssen, damit die Sensibilität und Intelligenz nichtmenschlicher Tiere berücksichtigt werden.

* *
*

Wir deklarieren,

Dass Tiere allgemein als Personen und nicht als Dinge betrachtet werden sollten.

Dass es dringend notwendig ist, ein für alle Mal mit der Dominanz der Objektivierung zu enden.

Dass das aktuelle Wissen eine neue rechtliche Perspektive in Bezug auf Tiere erfordert.

Dass, infolge des Vorstehenden, der rechtliche Zustand der Person der Tiere anerkannt werden muss.

Auf diese Weise werden zusätzlich zu den Verpflichtungen, die den Menschen auferlegt werden, ihre eigenen Rechte für Tiere anerkannt, was die Berücksichtigung ihrer Interessen impliziert.

Dass Tiere als nichtmenschliche physische Personen betrachtet werden sollten.

Dass die Rechte nichtmenschlicher natürlicher Personen von denen natürlicher menschlicher Personen verschieden sind.

Dass die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit von Tieren ein unverzichtbarer Schritt ist, um eine Kohärenz im Rechtssystem zu erreichen.

Dass diese Dynamik Teil einer Rechtslogik ist, die sowohl die nationale als auch die internationale Ebene umfasst.

Dass der Marsch zur juristischen Personifizierung der einzige Weg ist, um allen Parteien zufriedenstellende und günstige Lösungen zu bieten.

Dass alle Überlegungen zur biologischen Vielfalt und zur Zukunft des Planeten durch die Integration nichtmenschlicher physischer Personen erfolgen müssen.

Auf diese Weise wird die bestehende Verbindung zur Gemeinschaft der Lebewesen akzentuiert, die auch gesetzlich verwirklicht werden kann und sollte.

Aus rechtlicher Sicht wird sich die rechtliche Situation von Tieren ändern, wenn sie in den Rang eines Rechtssubjekts erhoben werden.

DAS ENDE

* Die Erklärung von Toulon wurde am 29. März 2019 während der feierlichen Sitzung des Kolloquiums über die Rechtspersönlichkeit von Tieren (II) an der Rechtsfakultät der Universität von Toulon (Frankreich) unter Beteiligung Louis Balmond, Caroline Regad und Cédric Riot offiziell verkündet.